

# Eine Sekunde – und das Leben verändert sich

Eine Sekunde kann das Leben verändern oder beenden. Damit startete der Verkehrssicherheitstag im Hans-Purmann-Gymnasium in Speyer.

**W**ir planen eine Kooperation mit dem BADS (Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr). Ich wollte mir deren Arbeit live anschauen und fuhr nach Speyer auf den Verkehrssicherheitstag für die 11. Jahrgangsstufe, also alle kurz vor dem Führerschein. Ich habe es nicht bereut.

Da wir mit unserer Kampagne »DON'T DRINK AND DRIVE« in Berufsschulen unterwegs sind, bietet sich mit dem BADS, der in erster Linie allgemeinbildende Schulen besucht, eine sinnvolle Ergänzung an. Denn in diesem Punkt sind sich die Bier-, Spirituosen-, Sekt- und Wein-Branchen einig wie selten: kein Alkohol am Steuer.

Das weiß man - ab 0,5 Promille lässt bei den meisten das Koordinationsvermögen nach, weshalb hier die gesetzliche Promillegrenze liegt. Wenige wissen, dass man schon ab 0,3 Promille wegen Trunkenheitsfahrt belangt werden kann, wenn man auffällig wird - und dass dies auch für Radfahrer gilt.

Null-Promille für Fahranfänger hat sich bewährt. Jugendliche Selbstüberschätzung, mangelnde Fahrpraxis und Alkohol - zu viel auf einmal. Deshalb liegt hier auch der Fokus von DDAD. Die Alkoholbranchen sehen dies als ihre Produktverantwortung, womit zudem die von allen hochgehaltene Genusskultur erhalten bleibt.

Der Tag startete mit Unfallstatistiken zu den Hauptunfallursachen junger Fahrer - mit Abstand die Handynutzung, gefolgt von zu hoher Geschwindigkeit... und zum Glück abgeschlagen (aber immer noch zu viel) von Alkohol. Aber 17-Jährige wollen nicht nur Zahlen und Fakten hören; sie wollen selbst agieren und reagieren.

Das taten die Schüler auch an verschiedenen Stationen: vom BADS-



WineTime - Comics von A.Hammer

Fahrsimulator bis hin zu einem Rettungseinsatz, an dem sie fachmännisch mit riesigen pneumatischen Schneidewerkzeugen ein Auto zerlegten.

Auch ich habe etwas gelernt: dass Drogen-Missbrauchsfälle häufiger vorkommen als man denkt und dass Alkohol im Straßenverkehr zwar eine Rolle, aber glücklicherweise nicht die dominanteste mehr spielt. Nicht nur, aber sicher auch wegen derartigen Kampagnen von BADS und DDAD. Meinen Erste-Hilfe-Kurs habe ich übrigens im Schnellverfahren ebenfalls wieder aufgefrischt. Dank des Sanitäters der Johanniter weiß ich nun, dass auch bei »Alkoholleichen« die stabile Seitenlage angebracht ist.

Viele Facetten dieses Tages - kurzweilig begleitet von jungen, sympathischen und authentischen Experten. Ich bin sicher, dass bei den Jugendlichen einiges hängen geblieben ist, wenn sie nach einer feuchtfröhlichen Party auf ihr Moped und bald auch ins Auto steigen wollen. DON'T DRINK AND DRIVE. Eine Sekunde kann dein Leben verändern oder gar beenden. ◀

Dr. Claudia Hammer hat gelernt, dass bei »Alkoholleichen« die stabile Seitenlage angebracht ist.



**WINEinMODERATION**  
WEIN | BEWUSST | GENIESSEN